



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion



## Medienmitteilung

8. September 2017

kommunikation@sk.zh.ch  
www.zh.ch

# «Suizidprävention Kanton Zürich»: Rückgabeaktion für Medikamente lanciert

**Im Rahmen des erfolgreichen kantonalen Schwerpunktprogramms Suizidprävention wird eine weitere Massnahme umgesetzt: In den kommenden Wochen findet eine Rückgabeaktion für Medikamente statt.**

Suizide und Suizidversuche treten in aller Regel in Zusammenhang mit grossem persönlichem Leid auf und lassen Hinterbliebene, Rettungskräfte und andere betroffene Berufsgruppen in einer schwer verkraftbaren Situation zurück. Deshalb hat vor zwei Jahren der Zürcher Regierungsrat das breit angelegte Schwerpunktprogramm «Suizidprävention Kanton Zürich» lanciert und «Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich» mit der Koordination beauftragt. Mit dem Programm sollen Menschen in suizidalen Krisen und ihr Umfeld unterstützt werden.

In den vergangenen zwei Jahren konnten zahlreiche Massnahmen umgesetzt werden. So wurden Flyer mit Notfallkarten – eine Karte im Kreditkartenformat mit den wichtigsten Notfallnummern – über Hausarztpraxen und Apotheken verteilt. Es wurde eine Helpline Suizidprävention für Fachleute aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen eingerichtet. Weitere Projekte setzen direkt bei Institutionen an, in der Psychiatrie, in Spitälern oder in Altersheimen. Alle Projekte und Angebote sind beschrieben auf [www.suizidpraevention-zh.ch](http://www.suizidpraevention-zh.ch); hier können auch Notfallkarten bestellt werden.

### **Medikamentenrückgabe: Ein Beitrag zur Suizidverhinderung**

Zeitgerecht zum Welttag der Suizidprävention vom 10. September macht nun eine öffentliche Aktion auf die Rückgabemöglichkeit von abgelaufenen und nicht mehr benötigten Medikamenten aufmerksam. Medikamente können in jede Apotheke und Drogerie im Kanton Zürich zurückgebracht werden. Die Apotheken und Drogerien stellen dafür Tragtaschen zur Verfügung – die Rückgabe ist aber auch ohne diese Taschen möglich. Die Aktion wird durch den kantonalen Apotheker- und den Drogistenverband unterstützt und läuft bis Ende Monat.

Durch die Rückgabeaktion werden Medikamente, die in einer akuten Lebenskrise für einen Suizidversuch verwendet werden könnten, aus Privathaushalten entfernt. Dies schränkt die Suizidmethoden ein und schützt damit jedes Mitglied im Haushalt. So wird ein weiterer Beitrag zur Suizidverhinderung geleistet.

Folgende Materialien sind in der Internetversion dieser Medienmitteilung unter [www.news.zh.ch](http://www.news.zh.ch) verfügbar:

- Bild zur Rückgabeaktion
- Checkliste für Medienschaffende «Über Suizid berichten»:  
Medienschaffende machen den Unterschied: Suizidberichterstattung kann zu Nachahmungstaten führen, wenn sie nicht gewissen Regeln folgt. Trägt sie diesen aber



Rechnung, kann sie mithelfen, weitere Suizide zu verhindern. Die Checkliste erklärt kurz und knapp die wichtigsten Regeln der Suizidberichterstattung.

**Ansprechperson für Medien**

heute Freitag, 8. September 2017:

Sibylle Brunner, Beauftragte des Kantons Zürich für Prävention und Gesundheitsförderung, Telefon 044 634 46 29